



*Bartolo di Fredi: Die Anbetung durch die Könige*

Drei Königs Musik  
Mögglingen, 6. Jan. 2015

1. Die hei - ling - Drei - ki - ni mit ih - ri - gem - Stern will  
 2. Sie wall - fahr - ten - aus ih - rem - Dör - fel - her - aus, der  
 5. Jetz Müa - der - und - Va - der, iatz - pfü - at - enk - God, nehmts,  
 1. Die heil - gen - drei - Kö - nig mit ih - ri - gem - Stern, die  
 3. Die heil - gen - drei - Kö - nig mit ih - ri - gem - Stern, sie  
 4. Die heil - gen - drei - Kö - nig mit ih - ri - gem - Stern knien

i enk - be - sin - gen, ihr - Frau - en und Herrn. Ihr Stern - gab  
 Mel - cher, der - flan - kelt die - Fahnstang vor - aus, und bit - ten und  
 kafts enk - a - Flasch - n Milch, Schmalz und Brot. Lasst's Kind - l dem  
 kom - men ge - gan - gen, ihr - Frau - en und Herrn. Der Stern - gab  
 brin - gen - dem Kind - lein das - Op - fer so gern. Sie rei - sen in  
 nie - der - und - eh - ren das - Kind - lein, den Herrn. Ein se - li - ge

al - len den Schein, ein neu - es Jahr geht uns her - ein.  
 singn lo - be - sam sambt drit - ter das Kyrie - le - i - son.  
 Ro - des net secha! A - de, - mia müass - n jetz geha.  
 ih - nen den Schein. Ein neu - es Reich geht uns her - ein.  
 schnel - - ler Eil, in drei - zeh - n Tag vier - hun - dert Meil.  
 fröh - li - che Zeit ver - leih uns Gott im Him - mel - reich!

## Stern über Bethlehem (Sternsinger)

### Adeste Fideles (Chor)

1. Ad - es - te fi - de - les, lae - ti tri - um - phan - tes, ve - ni - te, ve -  
 2. Her - bei, o ihr Gläub' - gen, fröh - lich tri - um - phie - ret, o kom - met, o  
 3. En gre - ge re - lic - to hu - mi - les ad cu - nas vo - ca - ti pa -  
 4. Du Kö - nig der Eh - ren, Herrscher der Heer - scha - ren, verschmäht nicht zu

ni - te in - Beth - le - - hem. Na - tum vi - de - te  
 kom - met nach Beth - le - - hem! Se - het das Kind - lein,  
 sto - res ad - pro - pe - rant. Et nos o - van - ti  
 ruhn - in Ma - ri - ens Schoß. Du wah - rer Gott, von

Re - gem an - ge - lo - rum. Ve - ni - ze ad - o - re - mus, ve - ni - te ad - o -  
 uns zum Heil ge - bo - ren! O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -  
 gra - du fe - sti - ne - mus. Ve - ni - te ad - o - re - mus, ve - ni - te ad - o -  
 E - wig - keit ge - bo - ren! O las - set uns an - be - ten, o las - set uns an -

re - mus, ve - ni - te ad - o - re - - mus — Do - mi - - num.  
 be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.  
 re - mus, ve - ni - te ad - o - re - - mus — Do - mi - - num.  
 be - ten, o las - set uns an - be - ten den Kö - nig, den Herrn.

Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja:

Auf, Zion, werde licht denn es kommt dein Licht und die Herrlichkeit des Herrn geht leuchtend auf über dir. Denn siehe, Finsternis bedeckt die Erde und Dunkel die Völker, doch über dir geht leuchtend der Herr auf, seine Herrlichkeit erscheint über dir. Völker wandern zu deinem Licht und Könige zu deinem strahlenden Glanz. Blick auf und schau umher: Sie alle versammeln sich und kommen zu dir. Deine Söhne kommen von fern, deine Töchter trägt man auf den Armen herbei. Du wirst es sehen und du wirst strahlen, dein Herz bebt vor Freude und öffnet sich weit. Denn der Reichtum des Meeres strömt dir zu, die Schätze der Völker kommen zu dir. Zahllose Kamele bedecken dein Land, Dromedare aus Midian und Efa. Alle kommen von Saba, bringen Weihrauch und Gold und verkünden die ruhmreichen Taten des Herrn.

### Nebel (Quartett)

1. Ne - bl steigg aus - n — See, grau in — grau liegg die  
 2. Weit von weit her hörst an Klang, Glock - n so schön wia a  
 3. Ne - bl steigg aus - n — See, Stern funkl - n ü - bar da

Höh. Reif hät den Wald var - - zau - bert, a  
 Gsang; fliegt ü - bas Eis mächt uns froh und a  
 Höh; um - a - dum lei däs — Wis - - sn auf

1. 2.

Wär - tn spirst i - ber - äll! Wär - tn spirst i - ber - äll!  
 Wär - tn spirst i - ber - äll! Wär - tn spirst i - ber - äll!  
 Weih - nächt spirst i - bar - äll! Weih - nächt spirst i - bar - äll!

## Maoz tsur (Chor)

1. Ma - oz tsur je - schu - a - ti, le - cha na - eh le - scha - bei - ach.  
 2. Rock of a - ges, let our song praise Thy sav - ing - po - wer;

Ti - kon beit te - fi - la - ti, wescham to - dah ne - za - bei - ach. Le -  
 Thou a - midst the ra - ging foes wast our shelt'r - ing - to - wer.

eit ta - chin mat - bei - ach mi - tsar ham - na - bei - ach.  
 Fur - ious they as - sailed us, but Thine arm a - vailed us,

Az egmor be - schir mizmor, cha - nu - kat hamiz - bei - ach, bei - ach.  
 and Thy word broke their sword when our own strength failed us, failed us.

*Aus Psalm 71:*

Verleih dein Richteramt, o Gott, dem König, dem Königssohn gib dein gerechtes Walten! Er regiere dein Volk in Gerechtigkeit und deine Armen durch rechtes Urteil. Dann tragen die Berge Frieden für das Volk und die Höhen Gerechtigkeit. Er wird Recht verschaffen den Gebeugten im Volk, Hilfe bringen den Kindern der Armen, er wird die Unterdrücker zermalmen. Er herrsche von Meer zu Meer, vom Strom bis an die Enden der Erde. Die Könige von Tarschisch und von den Inseln bringen Geschenke, die Könige von Saba und Seba kommen mit Gaben. Alle Könige müssen ihm huldigen, alle Völker ihm dienen. Denn er rettet den Gebeugten, der um Hilfe schreit, den Armen und den, der keinen Helfer hat. Er lebe und Gold von Saba soll man ihm geben! Man soll für ihn allezeit beten, stets für ihn Segen erleben.

## Es weihnachtet (Quartett)

1. Es weih-nächtet, lass uns drän den - kn. — Es weih-nächtet, lass uns haid  
 2. Es weih-nächtet, lass uns ver - zei - hen. — Es weih-nächtet, Liab soll ge -  
 3. Es weih-nächtet, lass uns ver - trau - en — Es weih-nächtet, weiss sind die

schen - kn. — Däs Länd - le ver - zau - bert und schneeweiss die Prächt, a  
 dei - hen. — Sie soll nia ver - geahn ü - ber Tåg, ü - ber Jahr, - soll  
 Au - en. — Den Frie - den, den wünschma haid un - sa - rer Welt; - der

1. | 2.

Se - gn, der glück - lich uns mächt. — Däs glück - lich uns mächt.  
 blei - bn, wias äl - la - weil wär. — Sie äl - la - weil wär.  
 Se - gn die Her - zen er - hellt. — Den Her - zen er - hellt.

*Lesung aus dem Evangelium nach Matthäus:*

Als Jesus zur Zeit des Königs Herodes in Betlehem in Judäa geboren worden war, kamen Sterndeuter aus dem Osten nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, um ihm zu huldigen. Als König Herodes das hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem. Er ließ alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes zusammenkommen und erkundigte sich bei ihnen, wo der Messias geboren werden solle. Sie antworteten ihm: In Betlehem in Judäa; denn so steht es bei dem Propheten: Du, Betlehem im Gebiet von Juda, bist keineswegs die unbedeutendste unter den führenden Städten von Juda; denn aus dir wird ein Fürst hervorgehen, der Hirt meines Volkes Israel.

Danach rief Herodes die Sterndeuter heimlich zu sich und ließ sich von ihnen genau sagen, wann der Stern erschienen war. Dann schickte er sie nach Betlehem und sagte: Geht und forschet sorgfältig nach, wo das Kind ist; und wenn ihr es gefunden habt, berichtet mir, damit auch ich hingehge und ihm huldige. Nach diesen Worten des Königs machten sie sich auf den Weg. Und der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, zog vor ihnen her bis zu dem Ort, wo das Kind war; dort blieb er stehen. Als sie den Stern sahen, wurden sie von sehr großer Freude erfüllt. Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm. Dann holten sie ihre Schätze hervor und brachten ihm Gold, Weihrauch und Myrrhe als Gaben dar. Weil ihnen aber im Traum geboten wurde, nicht zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem anderen Weg heim in ihr Land.

Drei Wunder heiligen diesen Tag: Heute führte der Stern die Weisen zum Kind in der Krippe. Heute wurde Wasser zu Wein bei der Hochzeit. Heute wurde Christus im Jordan getauft, uns zum Heil. Halleluja.

### Tribus miraculis (Schola)

**E.1d3**

**T** Ribus mi- rá- culis ornátum di-em sanctum có- limus: hó- di- e stella  
 magos duxit ad praesépi-um; ho- di- e vinum ex aqua factum est ad núpti-as; ho-  
 di- e a Io-ánne Christus baptizári vó- lu- it, ut sal- vá- ret nos, alle-luia.

### Ihr alle, die ihr Christus sucht (Chor)

T(E): Horatius Bonar (1808–1889), T(D): StB, M: Ralph Vaughn Williams (1872–1958)

1. Ihr — al - le, die ihr Chri-stus sucht, blickt auf zum Him-mels - zelt, da —  
 2. Und Wei - se, fern im O - ri - ent er - ken - nen die - sen Stern als —  
 3. Er — ist es, al - ler Völ - ker Herr und ü - ber Ju - das Haus, der —

geht vor eu - ren Au - gen auf die — ew' - ge Herr - lich - keit. Ein —  
 Zei - chen, dass ein Kö - nigs - kind der — Welt ge - bo - ren ist. Wer —  
 Ab - ra - ham ver - heis - sen ward und — sei - nem gan - zen Volk. Herr

Stern, der selbst den Son - nen - ball an — Feu - er — ü - ber - strahlt, ver -  
 ist es, fra - gen sie be - stürzt, dem Ster - ne — dienstbar sind, dem  
 Je - sus, dir — sei Ruhm und Preis, der — du er - schie - nen heut, dem

kün-det heu - te al - ler Welt, dass Gott er - schienen ist.  
sich der Him - mel un - ter - wirft, der Licht und Dun - kel macht.  
Va - ter und dem Geist zu - gleich in al - le E - wig - keit. A - men.

*Lesung aus dem Evangelium nach Lukas:*

Es war im fünfzehnten Jahr der Regierung des Kaisers Tiberius; Pontius Pilatus war Statthalter von Judäa, Herodes Tetrarch von Galiläa, sein Bruder Philippus Tetrarch von Ituräa und Trachonitis, Lysanias Tetrarch von Abilene; Hohepriester waren Hannas und Kajaphas. Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. (So erfüllte sich,) was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg! Ebnet ihm die Straßen! Jede Schlucht soll aufgefüllt werden, jeder Berg und Hügel sich senken. Was krumm ist, soll gerade werden, was uneben ist, soll zum ebenen Weg werden. Und alle Menschen werden das Heil sehen, das von Gott kommt.

Das Volk zog in Scharen zu ihm hinaus, um sich von ihm taufen zu lassen. Er sagte zu ihnen: Ihr Schlangenbrut, wer hat euch denn gelehrt, dass ihr dem kommenden Gericht entrinnen könnt? Bringt Früchte hervor, die eure Umkehr zeigen, und fangt nicht an zu sagen: Wir haben ja Abraham zum Vater. Denn ich sage euch: Gott kann aus diesen Steinen Kinder Abrahams machen. Schon ist die Axt an die Wurzel der Bäume gelegt; jeder Baum, der keine gute Frucht hervorbringt, wird umgehauen und ins Feuer geworfen. Da fragten ihn die Leute: Was sollen wir also tun? Er antwortete ihnen: Wer zwei Gewänder hat, der gebe eines davon dem, der keines hat, und wer zu essen hat, der handle ebenso. Es kamen auch Zöllner zu ihm, um sich taufen zu lassen, und fragten: Meister, was sollen wir tun? Er sagte zu ihnen: Verlangt nicht mehr, als festgesetzt ist. Auch Soldaten fragten ihn: Was sollen denn wir tun? Und er sagte zu ihnen: Misshandelt niemand, erpresst niemand, begnügt euch mit eurem Sold! Das Volk war voll Erwartung und alle überlegten im Stillen, ob Johannes nicht vielleicht selbst der Messias sei. Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen. Schon hält er die Schaufel in der Hand, um die Spreu vom Weizen zu trennen und den Weizen in seine Scheune zu bringen; die Spreu aber wird er in nie erlöschendem Feuer verbrennen. Mit diesen und vielen anderen Worten ermahnte er das Volk in seiner Predigt.

Zusammen mit dem ganzen Volk ließ auch Jesus sich taufen. Und während er betete, öffnete sich der Himmel, und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab, und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.

# Adventi ének (Chor)

Zoltan Kodály (1882–1967)

Ve - ni, ve - ni Em - ma - nu - el, Cap - ti - vum sol - ve Is - - ra - el, Qui

Ve - ni, ve - ni Em - ma - nu - el, Cap - ti - vum sol - ve Is - - ra - el, Qui

Ve - ni, ve - ni Em - ma - nu - el, Cap - ti - vum sol - ve Is - - ra - el, Qui

ge - mit in ex - si - li - o, Pri - va - tus De - i Fi - - li - o. Gau -

ge - mit in ex - si - li - o, Pri - va - tus De - i Fi - - li - o. Gau -

ge - mit in ex - si - li - o, Pri - va - tus De - i Fi - - li - o. Gau -

de, gau - de! Em - ma - nu - el na - scetur pro te Is - ra - el.

de, gau - de! Em - ma - nu - el na - scetur pro te Is - ra - el.

de, gau - de! Em - ma - nu - el na - scetur pro te Is - ra - el. Ve -

Ve - ni o Jes - - se Vir - gu - la, Ex ho - stis tu - os un - gu -

o Jes - - se Vir - gu - la, Ex ho - stis tu - os un - gu -

ni o Jes - se Vir - gu - la, Ex ho - stis tu - os un - gu - la, De

la, De spe-cu tu - os tar - - ta - ri E - duc et an tro ba -  
 la, De spe-cu tu - os tar - ta - ri E - duc et an tro ba -  
 spe-cu tu - os tar - - ta - ri E - duc et an - tro ba - - ra -

ra - thri, Gau-de, gau - de! Em - ma-nu - el na-sce-tur pro te, Is -  
 ra - thri, Gau-de, gau - de! Em - ma - - nu - el na - sce-tur pro te,  
 thri, Gau - de, gau - de! Em - ma-nu - el na-sce-tur pro te, Is -

- - ra - el. Ve - ni, ve - ni o O - - ri - ens So - la - re nos ad -  
 Is - - ra - el. Ve - ni, o ve - - ni O - - ri - ens So -  
 - - ra - - el. Ve - ni, o ve - - ni O - - ri - ens So -

ve - - ni - ens; No - ctis de-pel-le ne - - bu - las, Di - rasque no-ctis  
 la - re nos ad - ve - - ni - ens; No - ctis de-pel-le ne - bu - las et no-ctis  
 la - re nos ad - ve - - ni - ens; No - ctis de-pel-le ne - bu - las et no-ctis

te - - ne - bras, Gau - de, gau - de! Em - ma - nu - el na -

te - - ne - bras, Gaude, gau-de! Em - ma - nu -

te - - ne - bras, Gaude, gau-de! Em - ma - - nu -

sce-tur pro te Is - - ra - el. Ve - ni cla - vis Da - vi - di - ca; Reg -

el na-scit pro te Is - ra - el. Ve - ni cla-vis Da - vi - - di - ca; Reg -

el na-sce-tur pro te Is - ra - el. Ve - ni cla-vis Da - vi - - di -

na re - clu - de cae - li - ca; Fac i - ter tu - tum su - pe -

na re-clu-de cae - - li - ca; Fac i - ter tu - tum su - - pe - rum, Et

ca; Reg - na re-clu-de cae - li - ca; Fac i - - ter tu - tum

rum, Et claude in - fe - rum. — Gau-de, gau-de! Em - ma - nu - el na -

claude vi - as in - fe - rum. Gau-de, gau-de! Em - ma - nu - el na -

Et clau-de - vi - as in - ferum. Gau - de, gau - de! Emma - nu - el na -

sce - tur pro te, Is - ra - el. Ve - ni, ve - ni, A - do - na - i, Qui  
 sce - tur pro te, Is - - ra - el. Ve - ni, A - do - na -  
 sce - tur pro te, Is - ra - el. Ve - ni, ve - ni, A - do - na - i, Qui

po - pu - lo in Si - - na - i, Le - gem de - di - sti ver - ti - ce, In  
 i, Qui po - pu - lo in Si - - na - i, Le - gem de - di - sti ver - ti -  
 po - pu - lo in Si - - na - i, Le - gem de - di - sti ver - ti - ce, In

maje - sta - te glo - ri - ae. Gau - de, gau - de! Em - ma - nu - el na -  
 ce, In ma - je - sta - te glo - ri - ae. Gau - de! Em - ma - nu - el na -  
 maje - sta - te glo - ri - ae. Gau - de, gau - de! Em - ma - nu - el na -

sce - tur pro te, Is - - ra - el.  
 sce - tur pro te, Is - ra - el. A - men. A - - men.  
 sce - tur pro te, Is - ra - el. A - men. A - - men.

## Werst mei Liacht ume sein (Quartett)

1. Wo isch denn im Schnea no a We - gl zu dir?  
 2. Aber her ü - bern Schnea geahrt a Schein bei der Nacht,  
 3. A Weg für mi u - me, wenn die Gfrier au - fe steat,

Kin - - dl fein, Kin - dl kloan. Isch net  
 Kin - - dl kloan, Kin - dl fein. Isch koa  
 Kin - - dl fein, Kin - dl kloan. Wersch mi

guet in der — Finsch - ta, wenn koa Stei - gl mehr isch, da  
 Her - zl ver - - las - sn des si fürcht bei der Nacht. Werst  
 trö - stn, werst mi tra - gn, wersch mi Liecht u - me sein, dei

Schnea werd mi gan - zer ver - - wahn.  
 inns alln a Weg u - me sein.  
 Liaeb werd kon Schnea net ver - - wahn.



ka - men von weit - her ge - - gan - - gn durch  
als wir nach Beth - le - hem ka - - - men, hin -  
sie - he, das Kind in der Krip - - - pe, das  
woll - ten es mehr noch be - - loh - - - nen und  
wah - ret das Licht eu - rer Ker - - - zen und

Mee - re und Wü - sten der Welt, wo al - les noch dun - kel ver -  
ein in das Hei - li - ge Land, da rief uns der Stern ei - nen  
lach - te und grüß - te uns fein, und mit ihm die hei - li - ge  
ga - ben ihm all un - ser Glück, da schrieb es ein Kreuz in die  
lie - bet den Herrn im - mer - dar, dann schützt er das Haus und die

han - - gen, weil nie - mand die Er - de er - hellt.  
Na - - men, den hat - te noch nie - mand ge - nannt.  
Sip - - pe, sie lu - den wie Freun - de uns ein.  
Kro - - nen und gab sie uns lä - chelnd zu - rück.  
Her - - zen und schenkt euch ein se - li - ges Jahr!

*Vater unser*

Allherrscher Gott, durch den Stern, dem die Weisen gefolgt sind, hast du am heutigen Tag den Heidenvölkern deinen Sohn geoffenbart. Auch wir haben dich schon im Glauben erkannt. Führe uns vom Glauben zur unverhüllten Anschauung deiner Herrlichkeit. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unseren Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

# Fröhlich soll mein Herze springen (Chor)

T: Paul Gerhardt (1607–1676), M: Johann Crüger (1598-1662)

1. Fröh - - lich soll mein Her - ze sprin - - gen die - ser  
 2. Heu - - te geht aus sei - ner Kam - - mer Got - tes  
 3. Sollt uns Gott nun kön - nen has - - sen, der uns  
 4. Ei so kommt und laßt uns lau - - fen, stellt euch

Zeit, da vor Freud al - le En - gel sin - - gen. Hört,  
 Held, der die Welt reißt aus al - lem Jam - - mer. Gott  
 gibt, was er liebt ü - ber al - len Mas - - sen? Gott  
 ein, groß und klein, eilt mit gros - sen Hau - - fen. Liebt

hört, wie mit vol - len Chö - - ren al - le  
 wird, Mensch, dir, Mensch, zu - gu - - te; Got - tes  
 gibt, un - serm Leid, zu weh - - ren, sei - nen  
 den, der vor Lie - be bren - - net; schaut den

Luft lau - te ruft: Chri - stus ist ge - bo - - ren.  
 Kind, das ver - bind' sich mit un - serm Blu - - te.  
 Sohn aus dem Thron sei - ner Macht und Eh - - ren.  
 Stern, der euch gern Licht und Lab - sal gön - - net.



1. Die heil - ling - Drei - ki - ni mit - ih - ri - gem - Stern will  
2. Sie wall - fahr - ten - aus ih - rem - Dör - fel - her - aus, der  
5. Jetz Müa - der - und - Va - der, iatz - pfü - at - enk - God, nehmts,  
1. Die heil - gen - drei - Kö - nig mit - ih - ri - gem - Stern, die  
3. Die heil - gen - drei - Kö - nig mit - ih - ri - gem - Stern, sie  
4. Die heil - gen - drei - Kö - nig mit - ih - ri - gem - Stern knien



i enk - be - sin - gen, ihr - Frau - en und Herrn. Ihr Stern - gab  
Mel - cher, der - flan - kelt die - Fahnstang vor - aus, und bit - ten und  
kafts enk - a - Flasch - n Milch, Schmalz und Brot. Lasst's Kind - l dem  
kom - men ge - gan - gen, ihr - Frau - en und Herrn. Der Stern - gab  
brin - gen - dem Kind - lein das - Op - fer so gern. Sie rei - sen in  
nie - der - und - eh - ren das - Kind - lein, den Herrn. Ein se - li - ge



al - len den Schein, ein neu - es Jahr geht uns her - ein.  
singt lo - be - sam sambt drit - ter das Kyrie - le - i - son.  
Ro - des net secha! A - de, - mia müass - n jetz geha.  
ih - nen den Schein. Ein neu - es Reich geht uns her - ein.  
schnel - - ler Eil, in drei - zeh'n Tag vier - hun - dert Meil.  
fröh - li - che Zeit ver - leih uns Gott im Him - mel - reich!